



Der Bongo-Mann kann's: Martin Eßer heizt die Stimmung auf dem Festplatz an.



Spenden-Erfolg: Bürgermeister Heinz-Dieter Held freut sich.



Andrang: Rund 3.000 Besucher kamen zum Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Festplatz in Löhne.

Big-Band-Sound im Werretal

Orchester der Bundeswehr spielt auf Festplatz vor 3.000 Zuschauern / 14.540,09 Euro Spenden

VON SUSANNE BARTH, ULF HANKE
UND DIRK WINDMÖLLER

■ **Löhne.** Roland Büttgen und Martin Hanisch schenken sich nichts. Mit ihren E-Gitarren liefern sie sich eine Schlacht auf der Bühne. Und bei den ersten Tönen von Thunder-Struck von AC/DC springt der Funke über. Die Big Band der Bundeswehr begeistert mit ihrem Auftritt auf dem Festplatz am Freibad mehr als 3.000 Zuschauer. Gekommen ist die Band auf Einladung von Radio Herford und Radio Westfalica. Bei freiem Eintritt sammeln zahlreiche Helfer 14.540,09 Euro Spenden für die Aktion Lichtblicke der Lokalradios und den Mittagstisch der Löhner Lions.

Schöne Sommerstimmung herrscht auf dem Festplatz, auf dem die Bundeswehr die größte mobile Bühne Deutschlands aufgebaut hat. Der Regen hat das untere Werretal an diesem Abend verschont und die Band, geführt von Band-Leader Timor Chadik, gibt alles, um die kühle Luft vom Platz zu blasen.

Musiker der Extraklasse spielen an diesem Abend. Und Sängerin Bwalya ist mit ihrer beeindruckenden Stimme die perfekte Ergänzung zu den Instrumentalisten. Das findet auch Besucher Dirk Pönnighaus. „Ich stehe auf Blechblasinstrumente und das, was ich hier erlebe, ist ein ganz hohes musikalisches Niveau“, sagt der Bad Oeynhausener.

Auf hohem Niveau fließen auch die Spenden. Bürgermeister Heinz-Dieter Held ist einer der ersten Spender. Er eröffnet sein Portemonnaie auf der Bühne und leistet keinen Widerstand, als der Moderator nach einem kurzen Blick sagt: „Da sind zwei Fuffziger drin, die kann er schon mal geben.“

Held ist nicht der einzige, der kräftig spendet. Schon die Zwischenbilanz in einer Umbaupause fällt positiv aus. „Ich habe mir sagen lassen, dass die Löhner spendenfreudig sind“, sagt der Bürgermeister und liefert dem Moderator eine Steilvorlage: „Der Löhner löhnt“, kalauert er. Held kontert: „Löh-



Was für eine Stimme: Sängerin Bwalya aus Simbabwe begeistert ihre Zuhörer auf dem Festplatz in Löhne. Die Big Band der Bundeswehr spielte gestern Abend für die Aktion Lichtblicke der Lokalradios und für den Mittagstisch der Löhner Lions.

FOTOS: ULF HANKE

ne lohnt.“ Und er behält Recht. Am Ende des Abends kommen 14.540,09 Euro zusammen.

Gelohnt hat sich der Abend auf jeden Fall für Fans von Big-Band-Musik auf höchstem Niveau. Bandleader Timor Chadik überzeugte mit seiner Mischung. Anspruchsvolle Jazz-Stücke wie Sketches of Spain von Miles Davis gehörten ebenso dazu wie Bridge over troubled Water von Simon and Garfunkel als eines der letzten Stücke, wieder getragen von der grandiosen Stimme von Bwalya. Die beeindruckte auch mit ihrem James-Brown-Medley. Bei ihrer Version von It's a man's world hätte sicherlich auch der Godfather of soul begeistert mitgeswungen.

Timor Chadik dirigierte nicht nur, er stellte auch die Stücke vor. Und beim australischen Volkslied Waltzing Matilda präsentierte er ein Instrument, das „mit original Löhner Wasser gespielt wird“. Eine Water Drum. Ein Wasserschale, in der Hohlkörper zum Trommeln liegen.

„Ich mag die Musik. Beson-

ders die Jazz- und Rockstücke gefallen mir“, sagt Andrea Seidel. Sie war im letzten Jahr schon auf dem Festplatz, als das Konzert nach kurzer Zeit wegen schlechten Wetters abgesagt wurde. „Da stand für mich von Anfang an fest, dass ich wieder komme, wenn schon mal was los ist in Löhne.“

Laura Spickenbom (24) aus

Minden und Nina Meier (19) aus Hüllhorst (beide freiwillige Helfer und Praktikanten bei Radio Westfalica) genießen nicht nur die Musik. Sie sammeln für die Aktion Lichtblicke und den Löhner Mittagstisch. Die beiden jungen Frauen erleben die Löhner sehr spendabel: „Sobald sie uns sehen, greift jeder zum Portemonnaie und

zückt auch ordentliche Scheine und nicht nur das Kleingeld“, sagt Nina. Ihre Sammelbüxen tragen Nina und Laura um den Hals. Schwer wird es aber nicht: „Sind ja fast nur Scheine“, sagt Nina und lacht.

Auch die Chefredakteure von Radio Herford und Westfalica, Carsten Dehne und Oliver Rose, sind begeistert: „Es ist eine wahnsinnige Big Band, die sind hoch professionell“, findet Dehne. Vor allem die neuen Titel sprechen den Chefredakteur von Radio Herford an: „Das Queen-Medley oder die James Bond Melodien, das ist schon stark.“ Oliver Rose spielt selbst Gitarre und Schlagzeug: „Gerade die Gitarren-Soli sind klasse, das ist ganz großes Kino.“

Das finden auch die Zuschauer, die bei dem Battle der beiden Gitarristen auf der Bühne kräftig mitklatschen.



»Eigentlich muss ich heute um 4 Uhr schon wieder arbeiten – egal«
Sonja Albert,
Löhne



»Das Queen-Medley war die Krönung!«
Christel und Wolfgang Meyer,
Herford



MEHR
FOTOS UND
EIN VIDEO

www.nw.de/loehne